

Grundsatzerklärung zu menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten

Die Techniker Krankenkasse (TK) trägt als gesetzliche Krankenversicherung und Körperschaft des öffentlichen Rechts eine besondere gesellschaftliche Verantwortung. Sie hat die Aufgabe, die Gesundheit ihrer Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen oder ihren Gesundheitszustand zu bessern. Die TK versteht sich als der vorausschauende Gesundheitspartner und die treibende Kraft für kluge Gesundheitslösungen – mit dem Menschen im Mittelpunkt.

Die Einhaltung grundlegender Standards zum Schutz der Menschenrechte und der Umwelt ist integraler Bestandteil der TK-Strategie und -Unternehmenskultur. Die TK bekennt sich ausdrücklich zu den international anerkannten Menschenrechten. Neben der Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben zur Achtung der Menschenrechte sowie zum Schutz der Umwelt orientiert sich die TK in ihrem Handeln an nationalen und internationalen Standards und Konventionen. Insbesondere stützt sich die TK dabei auf die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie die ILO Kernarbeitsnormen. Dieses Bekenntnis gilt für die eigene Geschäftstätigkeit der TK und richtet sich zugleich als Erwartungshaltung an ihre Zulieferer in der Lieferkette.

Berücksichtigung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfaltspflichten bei der TK Die Geschäftsbereiche der TK arbeiten in den relevanten Geschäftsabläufen bei der Risikobewertung, Maßnahmenentwicklung, der Entwicklung und Implementierung geeigneter Beschaffungsstrategien und -praktiken sowie der risikobasierten Kontrolle zusammen. Sollte die TK im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit oder Geschäftsbeziehungen potenzielle oder tatsächliche Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten feststellen, ergreift sie unverzüglich angemessene Maßnahmen, um diesen im Rahmen ihrer Möglichkeiten vorzubeugen, sie zu beenden oder das Ausmaß der Verletzung zu minimieren.

Risikobetrachtung für Geschäftstätigkeit und Lieferkette Für die Gesundheitsversorgung ihrer Versicherten stellt die TK gemeinsam mit ihren Geschäftspartnern Präventions- und Behandlungsangebote sowie Beratungs-, Informations- und Versorgungsservices zur Verfügung. Die TK als gesetzliche

Krankenkasse bietet ihren Versicherten im Wesentlichen den Anspruch auf Leistungen, die von Dritten (Leistungserbringern) erbracht werden. Zudem kauft die TK für ihre eigene Verwaltungstätigkeit überwiegend im Inland Produkte und Dienstleistungen unter Wahrung des Wirtschaftlichkeitsprinzips ein.

Menschenrechtliche und umweltbezogene Auswirkungen können durch Entscheidungen und Handlungen in der Geschäftstätigkeit der TK und der Beschaffung entstehen. Auf Grundlage einer Risikoanalyse werden potenzielle menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken im eigenen Geschäftsbereich und bei den Zulieferern abgeleitet, gewichtet und priorisiert. Die Risikoanalyse verstehen wir als kontinuierlichen Prozess. Aus einer initialen Betrachtung sind keine signifikanten Risiken hervorgegangen. Da sich das Auftreten von Risiken nie gänzlich ausschließen lässt, wird im Folgenden skizziert, wie die TK mit möglichen Risikofeldern umgeht. Dazu betrachten wir Arbeitsrechte und faire Vergütung, Vielfalt und Chancengleichheit, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Datenschutz, Informationssicherheit sowie Klima- und Umweltschutz. Es wird aufgezeigt, welche Erwartungen die TK zu diesen Themen an sich selbst beziehungsweise an ihre Mitarbeitenden richtet. Die Erwartungen an Zulieferer sind im Fokus Beschaffung gebündelt.

- **Arbeitsrechte und faire Vergütung:** Als Arbeitgeberin mit über 14.000 Mitarbeitenden sieht die TK faire und attraktive Arbeitsbedingungen sowie eine adäquate Vergütung als wesentlichen Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung. Nationale und europäische Gesetzesgrundlagen sowie die mit den TK-Arbeitnehmervertretungen abgeschlossenen TK-Tarifverträge und die zu unterschiedlichen Themenstellungen abgeschlossenen Dienstvereinbarungen bilden den formalen Rahmen der Personalarbeit der TK. Darüber hinaus möchte sich die TK durch die Teilnahme an Arbeitgeberinitiativen wie „Fair Company“ oder externen Audits wie „Great Place to Work“ als verantwortungsvoller Arbeitgeber positionieren und begreift diese als orientierungsgebende Selbstverpflichtung.

- **Vielfalt und Chancengleichheit:** Die TK steht für Chancengleichheit und Respekt und pflegt eine offene Unternehmens- und Kommunikationskultur. Jeglicher Art von Diskriminierung tritt die TK aktiv entgegen. Dieser Anspruch gilt ohne Unterschiede gegenüber allen Interessengruppen. Die TK bringt ihren Mitarbeitenden, Versicherten sowie Geschäftspartnern unabhängig von deren Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität ein hohes Maß an Wertschätzung und Respekt entgegen. Zudem begreift die TK Vielfalt als Mehrwert und ermutigt ihre Mitarbeitenden, sich mit allen Facetten ihrer Persönlichkeit im Arbeitsalltag einzubringen. Die TK bekennt sich zu ihrer sozialen Verantwortung sowie zur „Charta der Vielfalt“, die sie bereits 2008 unterzeichnet hat.
- **Arbeits- und Gesundheitsschutz:** Die TK sorgt dafür, dass die Sicherheit ihrer Mitarbeitenden am Arbeitsplatz sowie der im Unternehmen beauftragten Dienstleister bestmöglich gewährleistet ist. Durch regelmäßige Begehungen und durch die Beurteilung der Arbeitsbedingungen werden mögliche Risiken schnell erkannt und beseitigt. Gesetzlich vorgeschriebene Arbeitsschutzmaßnahmen werden regelmäßig durchgeführt. Unterweisungen und Schulungen sorgen für eine zusätzliche Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Neben dem Angebot von Vorsorgeuntersuchungen stärkt die TK zudem im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements die Eigenverantwortung ihrer Mitarbeitenden, sich gesundheitsförderlich zu verhalten.
- **Datenschutz:** Die Beachtung des Sozialgeheimnisses und des Sozialdatenschutzes im Umgang mit den persönlichen Daten aller Versicherten ist nicht nur eine gesetzliche Verpflichtung, der die TK unterliegt. Es entspricht vielmehr auch seit jeher dem Selbstverständnis der TK als modernes Unternehmen, diese Daten vertraulich zu behandeln und sie insbesondere vor der Kenntnisnahme durch unbefugte Dritte zu schützen. Hohe Datenschutzanforderungen gelten selbstverständlich auch für die Daten der Beschäftigten der TK, für die Daten von Vertragspartnern und für die Daten sonstiger Dritter.
- **Informationssicherheit:** Die TK ist sich in ihrer Rolle als digitaler Gesundheitspartner der Bedeutung einer sicheren Informationsverarbeitung und ihrer Verantwortung zum Schutz dieser Informationen bewusst. Daher ist es das Bestreben der TK, Informationssicherheit nicht nur im Sinne der gesetzlichen Anforderungen zu etablieren, sondern als größte deutsche Krankenkasse deren kontinuierliche Weiterentwicklung auf dem aktuellen Stand der Technik sicherzustellen. Alle Beschäftigten der TK sind sich dabei der Bedeutung und ihres individuellen Beitrages zur Informationssicherheit bewusst, um dem Vertrauen der Versicherten gerecht zu werden.
- **Klima- und Umweltschutz:** Die TK verfolgt in ihrer eigenen Geschäftstätigkeit aktiv Klima- und Umweltschutz sowie Ressourcenschonung. Mit dem Ziel der Klimaneutralität etabliert die TK ein Klimamanagement, ermittelt und veröffentlicht ihre Klimabilanz nach dem Greenhouse Gas Protocol und ergreift angemessene Maßnahmen zur Ressourcenschonung und zur Reduktion von Treibhausgasemissionen.

Fokus Beschaffung: Erwartungen an Zulieferer Die TK berücksichtigt im Rahmen ihrer Einkaufstätigkeit die einschlägigen TK-internen Vorstandsrichtlinien unter anderem zum Nachhaltigkeitsmanagement und zur Beschaffung. Die TK erwartet von ihren Zulieferern, menschenrechtliche und umweltbezogene Sorgfaltspflichten zu achten und für die Einhaltung dieser Anforderungen auch durch ihre Zulieferer und Subunternehmer Sorge zu tragen. Dabei sind insbesondere die gesetzlichen Vorgaben zum Datenschutz, zum Arbeitsschutz, zu arbeitsrechtlichen und tarifvertraglichen Vorgaben sowie zum Umwelt- und Ressourcenschutz zu beachten. In der Vertragsanbahnung nutzt die TK beispielsweise die Möglichkeit, in den einzelnen Einkaufsprojekten bei der Auswahl der unmittelbaren Zulieferer konkrete Eignungsanforderungen zu stellen, die vor Erteilung eines Auftrags in Form einer Eigenerklärung zu bestätigen sind. Zudem nutzt die TK im Rahmen der Gestaltung der entsprechenden Verträge die Möglichkeit, vertragliche Verpflichtungen bei der Leistungserbringung und Vertragsdurchführung mit ihren unmittelbaren Zulieferern zu vereinbaren und entlang der Lieferkette zu adressieren. Hierbei orientieren sich die konkreten und geeigneten Leistungs- und/oder Eignungsanforderungen an den Besonderheiten der jeweiligen Warengruppen. Nach Bedarf können weitere angemessene Präventionsmaßnahmen etabliert werden.

Hinweisgebungsverfahren Bei Verdachtsfällen oder Beschwerden in Bezug auf mögliche menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken sowie Verletzungen menschenrechtsbezogener oder umweltbezogener Pflichten steht den TK-Mitarbeitenden wie auch Dritten ein Hinweisgebersystem zur Verfügung, welches auf den Internet- und Intranetseiten der TK kommuniziert wird. Damit wird sichergestellt, dass unabhängig von einer vertraglichen oder geschäftlichen Beziehung mit der TK begründete Anliegen mitgeteilt werden können. Hierfür stehen der durch die TK eingesetzte Vertrauensanwalt und eine zentrale Ansprechperson im Nachhaltigkeitsmanagement zur Verfügung. Alle Hinweise werden vertraulich behandelt und nachverfolgt. Dabei kann die hinweisgebende Person anonym bleiben.

Gesamtunternehmerische Aufgabe und kontinuierliche Weiterentwicklung Die TK versteht die Einhaltung und Beachtung menschenrechtlicher und umweltbezogener Sorgfalt als gesamtunternehmerische Aufgabe und fordert die Unterstützung dieses Ziels von allen Mitarbeitenden im Rahmen ihrer Tätigkeit ein. Diese Grundsatzerklärung wird regelmäßig überprüft und angepasst, um aktuelle Entwicklungen und eventuelle Veränderungen von Prozessen zu berücksichtigen.



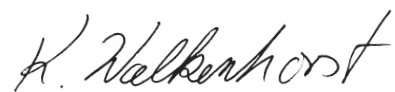
Dr. Jens Baas

Vorsitzender des Vorstands



Thomas Ballast

Stellvertretender Vorsitzender
des Vorstands



Karen Walkenhorst

Mitglied des Vorstands